

Fragen zum Studium eines Präludiums

Die folgenden zwei Fragenkataloge möchten die Leser dieses Buches zur eigenen Erschließung des jeweils gewählten bachschen Werkes anregen. Alle ein Präludium betreffenden Fragen beginnen mit der Grundziffer 1, die zur Fuge mit einer 2. Die innerhalb jedes Kataloges durchnummerierten Punkte entsprechen denen im Kapitel "Zusatzinformationen". Da die Fragen ihren vollen Nutzen erst in der engagierten Auseinandersetzung mit einem bestimmten Werk entfalten, empfiehlt es sich, sie in der praktischen Anwendung auf einen konkreten Notentext zu erproben.

1.1 Lässt sich das Präludium in eine der folgenden Kategorien einordnen?

- harmonisch bestimmt
- rhythmisch bestimmt
- metrisch bestimmt
- motivisch bestimmt
- den Strukturen von Invention oder Fuge nachempfunden

1.2 Wie stellt sich die Gesamtstruktur des Präludiums dar?

- Wo endet die erste harmonische Phrase oder Entwicklung?
Hat Bach diese Kadenz als strukturelle Zäsur angelegt, oder setzt sich der Fluss des Stückes ununterbrochen fort?
- Wo findet sich die nächste harmonische Schlusswendung?
Bezeichnet diese vielleicht das Ende eines Abschnittes?
- Wie viele harmonisch geschlossene Abschnitte enthält das Stück?
- Finden sich strukturelle Entsprechungen?
Wird irgendein Abschnitt wiederholt, notengetreu oder variiert?
Wird irgendein Abschnitt transponiert?
Gibt es einen Abschnitt, der zwar nicht oberflächlich, aber doch in struktureller Hinsicht an einen früheren erinnert?

1.3 Praktische Erwägungen für die Aufführung:

- Was ist der Grundcharakter dieses Präludiums und welche Kombination von Tempo und Artikulation entspricht diesem Grundcharakter am besten?
- Falls der Notentext Verzierungen enthält, wie müssen diese ausgeführt werden?

1.4 (Hier muss nur die Fragen­gruppe beantwortet werden, die der jeweils zutreffenden Präludium­kategorie entspricht; vgl. Frage 1.1 oben)

- Welche Vorgänge lassen sich in diesem harmonisch bestimmten Präludium beobachten?
Welche dynamische Entwicklung entspricht der harmonischen?
Gibt es sekundäre Merkmale, die zu berücksichtigen sind?
Wie ist deren Beziehung zur Harmoniefolge?
- Welche Vorgänge lassen sich in diesem rhythmisch bestimmten Präludium beobachten?
Welches sind die bestimmenden rhythmischen Muster?
Sind einige davon untereinander verwandt?
In welchen melodischen Verpuppungen zeigen sich die rhythmischen Motive?
Welche Mittel motivischer Verarbeitung setzt Bach beim Spiel mit diesen Mustern ein?
Lassen sich in der einzelnen Stimme oder im Ganzen dynamische Steigerungen oder Entspannungen ausmachen?
- Welche Vorgänge lassen sich in diesem metrisch bestimmten Präludium beobachten?
Welcher Notenwert fungiert als vorherrschender Puls?
Gibt es sekundäre Merkmale, die zu berücksichtigen sind?
Lassen sich dynamische Steigerungen oder Entspannungen ausmachen?
Wenn ja, wodurch werden sie erzeugt?
- Welche Vorgänge lassen sich in diesem motivisch bestimmten Präludium beobachten?
Welches sind die relevanten Motive?
Welches ist ihr Grundcharakter und ihre dynamische Gestalt?
Wie werden sie verarbeitet?
Was drückt sich in der Art ihrer Entwicklung aus?
Was ist die dynamische Gesamtgestalt des Präludiums?
- Welche Vorgänge lassen sich in diesem nach dem Vorbild von Invention oder Fuge komponierten Präludium beobachten?
Was ist das thematische Material dieser Komposition?
Wie stellt sich die Gesamtstruktur dar?